

## Aktion : METHAGRICOLE

### Kontext und Bedeutung

Seit etwas mehr als einem Jahr befindet sich die Milchindustrie in einem radikalen Wandel. Die Molke aus den Käsereien, welche zu Alpgol oder Cremo gehören, sowie diejenige aus den Käsereien Ayent und Töbel wurde zuvor an Translait verkauft. Da die ohnehin schon niedrigen Marktpreise erneut stark gefallen sind, entschieden sich die Verarbeitungsunternehmen, die Molke nichtmehr zu übernehmen. Die Molkeproduzenten, einschliesslich vieler kleiner Molkereien in den Seitentälern, die bis anhin die Molke ins Tal lieferten, stehen nun bei der Verarbeitung und Entwicklung dieser Substanz vor einem grossen Problem. Cremo sammelt und konzentriert die Molke bis heute, erzielt dabei jedoch Verluste. Das Unternehmen liefert die Molke anschliessend an einem anderen Standort, an dem diese zu Milchpulver verarbeitet wird, welches zu europäischen oder sogar Weltmarktpreisen auf den Markt gebracht wird.

Viele Molkereien und Käsereien suchen nach neuen Lösungen für die Verwertung ihrer Molke, die derzeit als teures Abfallprodukt gilt. Dank dieses Projekts wird der Agrarsektor, insbesondere der Milchsektor, über eine neue alternative Energierückgewinnungsmethode für Molke sowie Hofdünger verfügen. Darüber hinaus ermöglicht dieses Projekt es dem Agrarsektor an der Produktion erneuerbarer Energien, was als nationales Interesse gilt, beizutragen und den Gemeinden eine Möglichkeit zu bieten, einen Teil ihrer Grünabfälle lokal zu verwerten. Dies insbesondere in den Seitentälern, die von den industriellen Biogasproduzenten weit entfernt sind.

### Ziele

- Ausrichtung der Landwirte auf alternative Energierückgewinnungslösungen für Molke und Hofdünger
- Aufrechterhaltung einer starken lokalen landwirtschaftlichen Produktion und Stärkung umweltfreundlicher landwirtschaftlicher Produktionsmethoden
- Verbesserung des Gesamtprozesses der lokalen Käseproduktion, einschliesslich der Abfallverwertung, um die Kontinuität der lokalen Wirtschaft zu unterstützen
- Verringerung der Energieabhängigkeit von Molkereien in Berggebieten
- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Milchsektor

### Indikatoren, Überwachung und Ergebnisse

#### Geplante Umsetzung und Indikatoren

- Durchführung einer Bestandsaufnahme: Erstellung einer Datenbank mit: Molkeproduzenten, bestehenden Gärungsanlagen, potenziellen Inputs, potenziellen Biogasnutzern und potenziellen Nutzern der Gärreste. In einem ersten Teil des Projekts wird ein Inventar der oben erwähnten Punkte, bezogen auf das gesamte Wallis, erstellt. Darüber hinaus wird eine Bestandsaufnahme der Subventionen und Kompetenzen durchgeführt.
- Wirtschaftliche Analyse: Ausarbeitung von Business Modellen (BM) zur klassischen Wertschöpfung von Molke, bezogen auf das Wallis, sowie Erstellung von BM der Wertschätzung von Molke für die Produktion von Elektrizität, Wärme, Biomethan und Gärgut bezogen auf den Walliser Kontext. Zusammen mit den BM werden detaillierten Analysen des benötigten CAPEX/OPEX geliefert. Es wird ebenfalls eine Analyse der "Input-Kosten" vorgenommen, welche für die verschiedenen BMs dieselben sind (Transport, Lagerung, Verarbeitung). Ein Bericht mit finanziellen Anhängen nach Typologie wird erstellt. Der letzte Teil besteht aus einer Studie möglicher innovativer BM.
- Umsetzung: Es wird eine Kartierung der für die Umsetzung der BMs geeigneten Gebiete erstellt. Mindestens drei Gebiete für jede Wertschöpfung werden identifiziert.
- Verbreitung: Um eine maximale Nutzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu erzielen, werden mit Unterstützung der Projektforscher zwei Artikel verfasst. Der erste mit dem Ziel, die Ergebnisse zu vereinfachen und zu verbreiten (AES/Nouvelliste) während der zweite in einer internationalen Fachzeitschrift publiziert wird. Es wird ein Guide herausgegeben, welcher den Stakeholdern die Schritte für die Realisierung der verschiedenen BMs aufzeigt sowie eine Liste der Hauptpartner und möglicher Subventionen.

Die obigen vier Punkte sind ein integraler Bestandteil der Anfangsphase des Wertschöpfungsprojekts. Dieser erste Teil der Studie ermöglicht mindestens drei Pilotgebiete zu identifizieren. Die Erprobung dieser Pilotgebiete wird als Anhang zu diesem Antrag finanziert.

## Erwartete Ergebnisse und Indikatoren

- Mindestens zehn Landwirte werden in der Lage sein, innovative Projekte im Bereich der Verwertung von Molke und Hofdünger zu initiieren. Als Ergebnis werden mehr als 5'000 Tonnen (Liter) Molke in Strom, Wärme oder Biogas verwertet und das Äquivalent in Hofdünger.
- Arbeitsplätze in diesem Sektor werden geschaffen oder können erhalten werden.

## Zielgruppe

Die ersten Nutzniesser dieses Projekts sind die Landwirte (Molkereien), die heute keine Zeit finden, darüber nachzudenken, wie Molke und Hofdünger wirtschaftlich und umweltfreundlich verwertet werden können. Tatsächlich wurde die Idee für dieses Projekt im August 2018 von der Industrie selbst initiiert.

Das Projekt wird ebenfalls den regionalen Gemeinden und Kläranlagen zugutekommen, die keine Probleme mehr im Zusammenhang mit der unerlaubten Entsorgung dieser Rückstände im Wasser oder an Land haben werden. Je nach den gewählten Lösungen wird das Projekt den Gemeinden helfen, andere Abfälle wie Grünabfälle, Grasschnitt oder Abfälle aus Restaurants der Gemeinde zu verwerten.

Schlussendlich steht das Projekt im Einklang mit vielen Zielen der Agenda 2030 des Kantons Wallis und trägt auf diese Weise zu deren Erreichung bei.

## Budget

Total :	81 930 CHF	Gesamtbeitrag PNE :	49 630 CHF	61%
2021 :	41 020 CHF	Beitrag PNE 2020 :	24 848 CHF	30%

## Projektträger

Kantonales Amt für Viehwirtschaft sowie die Dienststelle für Umwelt - Gewässerschutz

## Projektpartner

Die HES-SO sowie die EPFL (4 Professoren und 3 Assistenten). Darüber hinaus werden die rund zwanzig Molkereien, sowie die Partnerbauern und Initiatoren des Projekts von unseren Lösungen profitieren.

## Kalender

Januar 21 bis Juni 21	Inventar / Bestandesaufnahme
Juli 21 bis Juni 22	Wirtschaftliche Analyse
Juli 22 bis Dezember 22	Umsetzung und Verbreitung